

# 566 . Das fünffzehende Buch/ Vom Brotbacken/

## Das fünffte Capitel.

### Von Käßbrot.

**W**ß frische Käsen Brot gebacken/speiset (wie das auch Plinius von Pferdskäsen vñ andern bezeuget) sehr: Gleichfalls auß Hirnkäsen/wenn sie zu rieben/ vnd vnter ander Mehl (wie im Schweizerland der brauch ist) geknetten werden: Den es ist ein ding/Käß vnd Brot zusammen essen/ oder den Käß ins Brot backen. Von dem Schwarzkünstler Zoroaste /schreibet Plinius/das er zwenzig jar in der Wüsten gelebt/vnd nichts als Käß / denn er aber durch seine Kunst dermassen temperiert vnd zugericht/das er auch nicht geschmact/wie alt er sey/ gessen hab.

Damit aber die Käß nicht faul oder voll Maden werden/soll man Safft von Birckenlaub/ oder Bircken Wasser in die Matten thun / oder Bircken Reiser drein stecken / Oder sie also frisch in dörre Drachenwurzelblätter legen / Oder sie wol gnug salzen. Alsdenn sind sie auch am besten vnd gesündesten zu essen/bevorab mit ein wenig gesalzen Butter.

## Das sechste Capitel.

### Von Butterbrot oder Butterkuchen.

**B**utter Brot sättiget gar sehr/vnd machet fette Leut. Zu dem ist es gar behend / vnd allenthalben leichtlich gemacht: Denn man bedarff darzu weder Holz noch Backöfen / Sondern nur heisse Esche/auff einem Herd/vnd ist doch zu essen gar lieblich vnd angenehm.

Es ist aber Butter/wie auch harter Käß/ Item zweybacken Brot/vnd dergleichen/der eigenschafft/das sie bald vnd sehr sättiget. Vnd pfleget das gemeine Volk dergleichen Butterkuchen auch auff die Fest vnd Kirweihen zu backen/thun auch Käß vnd Butter drauff/gleich andern Kuchen/von vngesäuerten Teig gemacht.

Also ist die Butter an statt Oels vnd Schmals/in mangel der selben/gar wol vnd nützlich zu gebrauchen.

Ich hab aber allhie zu guter lezt nicht sollen vbergehen/weil viel Leut kein Käß essen / darmit dieselbigen hieran sich zu erholen haben/Vnd denn weil es so ein herrlich Praeseruatiu vnd gewisse Arznei ist vor Giffi/Dannenher/wie männiglich bewust / auch das Sächsische Sprichwort seinen Ursprung gewonnen: Butter vor/ Butter nach: Männlin vergiß der Butter nicht.

## Beschluß.

**W**en ob vnderst erzelter vnser newen Speiskammer / fünfferley gebacken / vnterschiedlicher Art Brot/wollen wirs auff dismal bewenden lassen/Vngezweiffelt/es werde/Gott den Allmächtigen zu förderst lob vnd danck gesagt/wo nicht allen vñ jeden/jedoch etlichen / bevorab armen/vnvermögenden / oder aber haushältigen vorrätigen Haushätt ern / angewendter vnser fleiß in etlichen stücken zum wenigsten/wo nicht durch auß/ gefallen vnd nützlich seyn. Den zahrtten wolerzogenen Herrlin/auch andern schleckerhafftigen Eckelmäulern/weiß ich wol/ wirdt männlicher gebackte vnserer erzelten Brot nicht sonders anmutig/sondern viel mehr ganz vnd gar entgegen vnd zu wider seyn. Die mögen aber zu gemüt führen/ was für ein schräckliche Larue der Todt/ so durch Hungers macht auch frische gesunde Leut hinzurichten pflegt/ sey / auch wie ferrn die arme blöde Menschliche Natur mehrmals darfür geflohen/das sie auch zu vnnatürlichen Mitteln/Als Bäumschalen/Sägspäñ/Danzapffen/Aschen/Leimen/Backsteinen/Kreiden/Leder / vñ andern mehr ire zuflucht genommen. Wo derwegen dergleichen Notfall für der hand / wie denn nicht fehlet/Gott der allein gerechte Richter verhengt bißweilen / von wegen vnser grossen viel vñ mannichfaltigen Sünden/allerley Straffen vnd Unglück/deren Hunger nicht das geringste/ober vns. So findet man hierinn/wie nelost Gottes gnad/gestalt der Sachen vñ Menschlicher Natur notturfft vnd gelegenheit nach/so wol auß vngewöhnlichen strengen Mitteln / als gemeinen Früchten / trocknen Speiß oder Brot/dem feindseligen Hunger dadurch zu entrinnen/zu bereiten vnd zu backen/weiß vnd weg vorgestellt. Wollen aber den Allmächtigen Gott/vnsern Hülfflichen Vater/den rechten Ackermann/ von Herzen bitten/das er mit seiner Gnad vnd Segen den Früchten auffm Land beywohnen / vnd sein gedeigen zu vnserm Feldbau gnädigst geben wolle. Solchs wirt er ohne zweiffel/seiner verheissung nach/gewißlich thun/wenn wir in seinen Gebotten wandeln/fromb seyn/im Land bleiben/vnd redlich nehren/vnd auff in allein vertrauen werden: Denn solchen/wie der Psalm sagt/sols zu lezt wolgehen.

Ende des fünffzehenden Buchs.

Register